

N I E D E R S C H R I F T

über die **Sitzung**
des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, 06.02.2013

Saarbrücken, den 07.03.2013

Auf ordnungsgemäße Einladung durch den Regionalverbandsdirektor vom **28.01.2013** versammelte sich heute im Saal 4 des VHS-Zentrums, der Jugendhilfeausschuss des Regionalverbandes Saarbrücken zu einer Sitzung.

Die Sitzung wurde um 15:06 Uhr durch den Vorsitzenden, Peter Gillo, eröffnet.

Anwesend:

Als Vorsitzender

Herr Peter Gillo

Regionalverbandsdirektor

CDU

Herr Markus Franz

Herr Mark Reck

Herr Hubert Saub

SPD

Frau Sieglinde Bergmann

Herr Michael Gerke

Frau Annemie Christoph

Frau Iris Steuer

DIE LINKE

Frau Dagmar Trenz

FDP

Herr Roland König

B'90/DIE GRÜNEN

Herr Manfred Jost

Als Vertretung der Verwaltung

Frau Uschi Biedenkopf

Fachdienst 51: Jugendamt

Frau Elvira Fahrion

Herr Michael Klein

Herr Thomas Kruse

Frau Maria März

Frau Petra Spoo-Ludwig

Fachdienst 51: Jugendamt

Herr Armin Weppernig

Gremiensekretariat

Herr Yasar Ünlü

Fachdienst 01: Innere Dienste

Gast

Frau Beate Feichtner

Herr Yusuf Gectan

Frau Barbara Jochem

Frau Eva Jung

Frau Jutta Knauff

Herr Erik Schäffer

Frau Anna Schwart-Hartz

Frau Beate Weiler

Frau Zehentner

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Amrath-Schäfer	Frauenbeauftragte
Herr Marcel Christmann	
Herr Jens Kaeswurm	
Frau Angela Maurer	Evangelische Kirche
Frau Tina Schories	Katholische Kirche
Herr Patrik Siegwart	Polizei
Herr Dr. Bernhard Spoerhase	
Herr Carmelo Vitello	Integrationsbeirat

Vertreter der freien Jugendhilfe, der Wohlfahrtsverbände und der Jugendverbände

Herr Wolfgang Biehl	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH
Herr Dieter Ehre	AWO Landesverband
Herr Andreas Herrmann	Arbeiter-Samariter-Bund
Frau Sabine Schmitt	
Herr Johannes Sinnwell	Caritasverband Saarbrücken
Herr Detlef Wittmann	

Es fehlt entschuldigt:

CDU

Herr Fred Kreutz

FDP

Frau Nathalie Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Katrin Braun-Bither	Fachdienst 53: Gesundheitsamt
Frau Susanne Dietrich	Agentur für Arbeit
Frau Heidi Quack	Vorsitzende RichterIn Familiensenat
Herr Markus Schneider	Staatliche Förderschule
Herr Alexej Tarchis	Synagogengemeinde Saar

Herr Bernhard Teich
Herr Gregor Toussaint

Kinderbeauftragter LHS
Polizei

Vertreter der freien Jugendhilfe, der Wohlfahrtsverbände und der Jugendverbände

Frau Nicole Burkert	Deutscher Kinderschutzbund e.V. LV
Frau Martina Köth-Siegwart	Saarländische Sportjugend
Herr Jürgen Quint	Saarländische Jugendfeuerwehr

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses wurde verhandelt und beschlossen, was folgt:

T a g e s o r d n u n g

Seite

I

A. Öffentlicher Teil	6
1. Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 3.12.2012 Vorlage: 0036/2013	6
2. Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung vom 21.02.2013 Vorlage: 0035/2013	6
3. Vorstellung des Konzeptes „Frühe Förderung und Bildung in der Gemeinwesenarbeit“ am Beispiel der Gemeinwesenarbeit auf dem Saarbrücker Wackenberg Vorlage: 0024/2013.....	6
4. Programm Frühe Hilfen im Regionalverband Saarbrücken. Hier: Honorarverträge für die Familienhebammen. Vorlage: 0028/2013	7
5. Kooperationsvereinbarung mit dem bfw – Unternehmen für Bildung, Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB (bfw) – Kinderbetreuungsborse – Vorlage: 0032/2013	7
6. Kooperationsvereinbarung mit dem bfw – Unternehmen für Bildung, Gemeinnüt-zige Bildungseinrichtung des DGB (bfw) – Kinderbetreuungsborse – Vorlage: 0026/2013	8

7.	Vertrag zur Übernahme des Bereitschaftsdienstes außerhalb der Dienstzeiten des Jugendamtes Vorlage: 0025/2013	8
8.	Zwischenbericht des ISPO-Instituts zu den beiden Pilotprojekten der Sozialraumorientierten Jugendhilfe (SOJUS) im unteren Malstatt und im unteren Alt-Saarbrücken Vorlage: 0023/2013.....	9
9.	Verschiedenes (Mitteilungen und Anfragen).....	9

A. Öffentlicher Teil

1. Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 3.12.2012

Vorlage: 0036/2013

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig** die Niederschrift zur Sitzung 14/2012 des Jugendhilfeausschusses vom 3.12.2012.

2. Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung vom 21.02.2013

Vorlage: 0035/2013

Frau Maurer berichtet vom Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

3. Vorstellung des Konzeptes „Frühe Förderung und Bildung in der Gemeinwesenarbeit“ am Beispiel der Gemeinwesenarbeit auf dem Saarbrücker Wackenberg

Vorlage: 0024/2013

Der Vorsitzende erläutert, dass Beträge von 100.000,- € zur Verfügung stünden.

Frau Biedenkopf ergänzt, dass man sich aufgrund der knappen Zeit dazu entschlossen habe, nur ein Beispiel für die Gemeinschaftsarbeit zu präsentieren. Dabei habe man sich für PÄDSAK entschieden, die ihre Arbeit mit einem Film darstellen werde. Dass heiße aber auch im Umkehrschluss, dass alle anderen Gemeinschaftsprojekte ebenso gute Arbeit machten.

Im Anschluss an den Film sagt der Vorsitzende, dass dies ein gelungener Film sei, der die Grundzüge der Arbeit gut dargelegt habe.

Frau Jung(PÄDSAK) bedankt sich bei den Anwesenden. Sie sagt, sie sehe PÄDSAK heute als einen Vertreter für die gesamte Gemeinwesenarbeit im Regionalverband Saarbrücken. Sie bedanke sich auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Saarbrücken. Sie sagt, dass die gesamte Arbeit durch Drittmittel, Spenden und Zuschüsse finanziert werde und für das Jahr 2013 könne sie nur sagen, dass die Arbeit nicht weitergehen könne,

wenn die Finanzierung nicht auf solide Füße gestellt werde. Der Finanzierungsentwurf liege der Verwaltung vor.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen ergänzt Frau Biedenkopf, dass es heute nicht um einen Beschluss gehe, sondern die Mitglieder auf das Thema eingestimmt werden sollten.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass im Haushalt des Regionalverbandes Saarbrücken 100.000,00 € eingestellt seien. Wie es dann ab 2014 weitergehen werde mit der Finanzierung, sei Aufgabe der Politik.

4. Programm Frühe Hilfen im Regionalverband Saarbrücken.

Hier: Honorarverträge für die Familienhebammen.

Vorlage: 0028/2013

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt **einstimmig** den Honorarverträgen für die Familienhebammen im Programm Frühe Hilfen zuzustimmen. Die Honorarverträge sind befristet bis 31.12.2013.

5. Kooperationsvereinbarung mit dem bfw – Unternehmen für Bildung, Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB (bfw) – Kinderbetreuungsborse – Vorlage: 0032/2013

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt **einstimmig** der Ergänzung zu der Kooperationsvereinbarung vom 14.05.2008 mit dem bfw – Unternehmen für Bildung und dem Regionalverband Saarbrücken, der Landeshauptstadt Saarbrücken und dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes zuzustimmen.

6. **Kooperationsvereinbarung mit dem bfw – Unternehmen für Bildung, Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB (bfw) – Kinderbetreuungsborse –, Vorlage: 0026/2013**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt **einstimmig** den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem bfw – Unternehmen für Bildung über die Finanzierung des Angebotes zur Unterstützung von Alleinerziehenden und ALG II – EmpfängerInnen gem. § 24a SGB VIII

7. **Vertrag zur Übernahme des Bereitschaftsdienstes außerhalb der Dienstzeiten des Jugendamtes, Vorlage: 0025/2013**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt **einstimmig**

den Vertragsabschluss zwischen dem Regionalverband Saarbrücken, Fachdienst Jugend, und der Schwestern vom Heiligen Geist gGmbH als Rechtsträgerin für das Theresienheim zur Fortsetzung der Durchführung des Bereitschaftsdienstes außerhalb der Dienstzeiten des Jugendamtes.

8. Zwischenbericht des ISPO-Instituts zu den beiden Pilotprojekten der Sozialraumorientierten Jugendhilfe (SOJUS) im unteren Malstatt und im unteren Alt-Saarbrücken, Vorlage: 0023/2013

Herr Schäffer vom ISPO-Institut erläutert anhand einer Präsentation.

Nach der Präsentation fügt der Vorsitzende hinzu, dass die Erfahrungen auf den ersten Blick positiv zu sein scheinen. Man sei näher an den Stadtteilen und näher an den Menschen.

Frau Biedenkopf ergänzt, dass es hier um den Umbau der Jugendhilfe gehe. Sie sei grundsätzlich für die Neuorganisation des Sozialen Dienstes bereit.

Laut Herrn Weppernig liegen die Hemmnisse darin, dass Veränderungen in bestehenden Systemen immer schwierig umzusetzen seien.

Das Mitglied Franz stellt die Frage, wie denn der Personalrat zu der Sache stehe.

Frau Biedenkopf ergänzt zu der Frage der Hemmnisse, dass sie großes Verständnis für die Angst der Kolleginnen und Kollegen habe. Sie fügt hinzu, dass es schon was anderes sei, ob man im Jugendamt sitze oder im Kiez im Stadtteilbüro. Es sei eine andere Art der Herausforderung. Der Personalrat habe bisher keinen Grund gehabt, einzuschreiten.

Das Mitglied Franz schlägt vor, den Personalrat vielleicht mit ins Boot zu nehmen.

9. Verschiedenes (Mitteilungen und Anfragen)

9.1 Öffnungszeiten der Jugendzentren an Samstagen:

Das Mitglied Bergmann stellt die Frage, wie die Resonanz sei, seit die Jugendzentren samstags nur noch freiwillig öffnen.

Der Vorsitzende sagt, dass er die Frage gut finde. Seit drei Jahren werde das Thema der Arbeitszeit der Mitarbeiter an ihn herangetragen. Es gebe bei den Mitarbeitern der JHZ immer eine hohe Fluktuation. Daher habe er sich für diesen Schritt entschieden, dass die Jugendzentren samstags nur noch freiwillig öffnen. In einigen Jugendzentren gebe es einen mäßigen Besuch, in anderen Jugendzentren sei dies natürlich schlecht für die Jugendlichen. Er beobachte die Sachlage ganz genau.

Ihm sei bewusst, dass dies eine strittige Entscheidung sei.

Herr Klein ergänzt dazu, dass diese Regelung für zwei Jahre gelte und seit Anfang Januar werde auch eine Statistik geführt. Er ergänzt, dass die Jugendzentren jetzt an Samstagen 14-tägig geöffnet seien und auch neue Angebote außerhalb der üblichen Zeiten vorhielten. Er sei mit der Entwicklung ganz zufrieden.

Das Mitglied Franz bittet darum, dass man doch in zwei Sitzungen im Jahr fünf Minuten aufwenden sollte, um die Zahlen zu präsentieren, damit man auch Feedback erhalte, wie es läuft.

Der Vorsitzende sagt, dass er den Vorschlag gut finde und man gerne zweimal im Jahr Bericht erstatte.

Herr Klein ergänzt, dass es nichtsdestotrotz ja auch die Quartalsberichte gebe über die Besucherzahlen, Öffnungszeiten etc., die immer zugänglich seien. Diese werde man am Ende des Jahres den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses präsentieren.

Das Mitglied Bergmann sagt, man solle das Thema im Fokus behalten und eventuell die Jugendlichen in ein oder zwei Jahren nochmals befragen.

Die Sitzung wurde um 17:32 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Der Vorsitzende:	Die beauftragten Mitglieder:	Der Schriftführer:
Peter Gillo		Yasar Ünlü